

Klarheit und Sicherheit für Österreichs Landwirtschaft: Schmuckenschlager setzt klare Akzente

In Zeiten wachsender Herausforderungen setzt die Landwirtschaftskammer Niederösterreich auf klare Positionen. Präsident Schmuckenschlager betont die Bedeutung praxisnaher Lösungen und einer starken Interessenvertretung.



*Landwirtschaftskammer NÖ-Präsident Johannes Schmuckenschlager: Wir brauchen kontinuierliche Verbesserungen statt ständig neuer Konzepte. Die EU muss auf Erfahrungen aufbauen und praxisnahe Anpassungen umsetzen.
© Georg Pomassl/LK Niederösterreich*

Starke Interessenvertretung für Österreichs Bäuerinnen und Bauern

Die **Landwirtschaftskammer Niederösterreich** präsentierte sich bei ihrer Vollversammlung in St. Pölten erneut als zentrale Stimme der heimischen Landwirtschaft. Präsident **Johannes Schmuckenschlager** unterstrich die Wichtigkeit einer klaren Positionierung in politisch und wirtschaftlich turbulenten Zeiten.

„Unsere Aufgabe ist es, die Anliegen der bäuerlichen Familien auf allen Ebenen zu vertreten – von der Gemeinde bis zur Bundesregierung. Grund und Boden sind nicht verhandelbar“, so Schmuckenschlager.

Kammerwahl 2025: Mitbestimmung und Legitimation sichern

Am 9. März 2025 haben Niederösterreichs Landwirtinnen und Landwirte die Möglichkeit, ihre Vertretung durch die Landwirtschaftskammer zu wählen. Schmuckenschlager betonte die Bedeutung dieser Wahlen: „Die Kammerwahlen sind das Fundament unserer demokratischen Legitimation.“ Die Durchführung erfolgt vor Ort in den Gemeinden, was eine transparente und objektive Abwicklung garantiert.

Anpassungen der GAP: Praxisnahe Lösungen gefordert

Die **Gemeinsame Agrarpolitik** (GAP) der EU ist ein zentrales Thema für Österreichs Landwirtschaft. Mit einer geplanten Wertanpassung von 8 Prozent in der ländlichen Entwicklung 2025 ist Österreich Vorreiter. Doch Schmuckenschlager fordert mehr: „Wir brauchen kontinuierliche Verbesserungen statt ständig neuer Konzepte. Die EU muss auf Erfahrungen aufbauen und praxisnahe Anpassungen umsetzen.“

Mercosur-Abkommen: Gefahr für heimische Produzenten

Die Diskussion um das EU-**Mercosur-Abkommen** sorgt für Unsicherheit. Schmuckenschlager warnt: „Steigende Auflagen in der EU und eine Marktöffnung ohne vergleichbare Standards in Partnerländern gefährden unsere heimischen Produzentinnen und Produzenten.“ Eine klare Positionierung gegen unfaire Handelsbedingungen sei unverzichtbar.

Tierseuchen: Schnelle Maßnahmen und gezielte Unterstützung

Der Ausbruch von **Tierseuchen** wie der **Vogelgrippe** und **Blauzungenkrankheit** zeigt die Dringlichkeit schneller Informationssysteme. Das **Veterinärinformationssystem** (VIS) soll hierfür effizienter genutzt werden. Zudem fordert die Kammer finanzielle Unterstützung für betroffene Betriebe und Zuchtverbände, um wirtschaftliche Verluste abzufedern.

Klare Absage an neue Steuern

Mit einer Abgabenquote von 44 Prozent sieht die Landwirtschaftskammer keinen Raum für zusätzliche Vermögens- und Verkehrsteuern. Schmuckenschlager betonte, dass diese Maßnahmen vor allem landwirtschaftliche Betriebe gefährden würden, die bereits mit geringen Erträgen arbeiten. Die Besteuerung auf Basis von Ertragswerten müsse bestehen bleiben.

Besuchen Sie uns auf: fleischundco.at